

Protokoll der Generalversammlung Pro Safiental 2016

Freitag, 24. Juni 2016, 20.00 h, Saal Signina, Versam

Entschuldigt: Vorstandsmitglieder Daniela Brunner, Beni Bühler, Revisoren Ruth Stucki und Christian Buchli, Mitglieder: Leo-Herbert Sax, Ueli Sutter, Barbara Thurnher Bürgin, Daniel Buchli

1. Begrüssung

Lukas Ott begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich zur Generalversammlung 2016 von Pro Safiental und freut sich, dass doch einige Mitglieder den Weg nach Versam gefunden haben. Er begrüsst zudem ganz herzlich Roland Huber, welcher im Anschluss an die GV ein Referat über die Wirtschaftsregion Surselva und die Partnerschaft mit Safiental Tourismus halten wird.

Die Anwesenden genehmigen die vorliegenden Traktanden.

2. Protokoll

Zum Protokoll der GV vom 3. Juli 2015 gibt es keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Besten Dank an Jolanda Rechsteiner für das Verfassen des Protokolls in Funktion als Geschäftsführerin von Pro Safiental.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Pro Safiental darf wiederum auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die turbulenteren Zeiten konnten mittlerweile überwunden werden und die Geschäfte in ruhigeres Fahrwasser gesteuert werden. Mittlerweile kann man auf eine gut funktionierende Geschäftsstelle zählen, was nicht immer selbstverständlich war. Pro Safiental/Safiental Tourismus standen im vergangenen Jahr personelle Ressourcen von insgesamt 80% zur Verfügung. Das Arbeitspensum von Jolanda Rechsteiner beträgt 10 Stellenprozent für Pro Safiental sowie 60 % für Safiental Tourismus. Auf Grund der umfassender werdenden Aufgaben hat der Vorstand entschieden eine 10-prozentige Geschäftsstellenunterstützung über den Naturpark Beverin zu ermöglichen.

Im Jahr 2015 konnte Pro Safiental mit der Gemeinde Safiental eine Leistungsvereinbarung ausarbeiten und unterschreiben. Diese Vereinbarung hat zum Ziel insbesondere die Aufgabenteilung im Tourismus zu konkretisieren und klar zu definieren. Ebenso konnte die Marketingvereinbarung mit Surselva Tourismus nach längerer Verhandlung im Herbst 2015 unterschrieben werden. Der Vorstand ist überzeugt nun einen guten und erfolgsversprechenden und stabilen Ansatz mit Surselva Tourismus gefunden zu haben. Weiter hat der Vorstand beschlossen, das touristische Standortentwicklungskonzept aus dem Jahr 2011 zu überarbeiten. Man ist der Meinung, dass es der richtige Zeitpunkt ist zu evaluieren und zu überprüfen, wo neu Entwicklungsbedarf vorhanden ist und in welche Richtung strategisch weiter gearbeitet werden soll. Die Überarbeitung erfolgt im 2016 mit Abschluss im Februar 2017. In der Überarbeitung soll nebst der strategischen touristischen Entwicklung aber auch geprüft werden, ob die Ressourcen richtig eingesetzt werden und die Rollen zwischen den verschiedenen Partnern wie Naturpark Beverin und Surselva Tourismus optimal verteilt sind und genutzt werden.

Die 2. Etappe des Walserweges Safiental zwischen Rüti und Safien Platz konnte im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Erfreulicherweise wurde dieses Wegstück im Frühling 2016 mit dem Sonderpreis Prix Rando der Schweizer Wanderwege ausgezeichnet.

Erleichtert ist man, dass sich beim Gasthaus Rössli eine gute Nachfolge von Bea Hofer ergeben hat. Für den Vorstand von Pro Safiental war es wichtig, frühzeitig die neuen Eigentümer kennengelernt zu haben, um ihnen die Ausrichtung der Region aufzeigen zu können, aber auch zu signalisieren, wo sie mit Unterstützung rechnen können.

Im Herbst 2015 wurde die Alpen Kunstakademie bzw. Alps Art Academy aufgegleist. Jetzt steht man unmittelbar vor der Umsetzung. Das Projekt sieht vielversprechend aus, ist aber auch ein Experiment. Denn es wird sich erst nach der Durchführung zeigen, ob damit ein neues Segment angesprochen und für das Tal nachhaltige Wertschöpfung generiert werden kann. Bei den Medien ist das Projekt bis jetzt bereits auf grosses Interesse gestossen. Namhafte journalistische Gefässe haben bereits darüber berichtet oder einen Bericht in Aussicht gestellt.

Der traditionsreiche Thaler Märt, welcher jeweils anfangs September stattfindet, verliert auf Grund verschiedener Entwicklungen in der Landwirtschaft an Bedeutung. Pro Safiental bemüht sich den Anlass zu erhalten und diesen weiterzuentwickeln, wenn nötig auch in eine andere Richtung zu lenken.

Weiter konnte Pro Safiental die Genossenschaft Dorfläden Safiental bei Finanzierungsanfragen unterstützen, um so auch einen Beitrag zur wichtigen Infrastrukturerhaltung leisten zu können.

Im 2015 wurden die faszinaturTage Valendas erstmals unter der Leitung und Organisation von Safiental Tourismus durchgeführt. Ursprünglich wurde der Anlass im Rahmen eines Angebotsprojektes um das Gasthaus am Brunnen entwickelt.

4. Bericht Safiental Tourismus und Ressort Gewerbe und Landwirtschaft

Safiental Tourismus: Jolanda Rechsteiner informiert die Anwesenden, dass nebst dem Walserweg, Lukas Ott hat darüber bereits informiert, auch der Sagenweg Safiental zum Abschluss kam. Der Weg wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mattli Hugner, Michèle Hürlimann und Silvie Schaufelberger (NPB) geplant und umgesetzt. Bei schönstem Wetter konnte der Weg mit vielen Gästen eröffnet werden. Im Tourismusjahr 2015 wurden die traditionellen Anlässe Schneeschuhplausch und Wandernacht wiederum durchgeführt. Auch durfte man wieder sechs Buchungen des Walserweg Wanderpackageges vermerken. Die 2. faszinaturTage konnte mit 155 Teilnehmenden sehr erfolgreich durchgeführt werden. Rechtzeitig auf die Wintersaison 15/16 konnte die Mobile Webseite in Betrieb genommen werden. Das Safiental wird über Märkte- und Messeauftritte durch den Naturpark Beverin beworben. Zusammen mit Graubünden Ferien durften zudem zwei Medienreisen durchgeführt werden. Auch im 2015 darf das Safiental stolz sein auf die zahlreichen Berichterstattungen in verschiedenen Medien. Zudem diente das Safiental als Kulisse für zwei Filme. Der Solarskilift war Teil in einer Sendung von Arte bezüglich Nachhaltigkeit im Skitourismus.

Die Logiernächtestatistik fällt für das Jahr 2015 erfreulich positiv aus. Obwohl das Gasthaus Rathaus geschlossen blieb, resultierte nur ein Minus von 73 Logiernächten bei einem Total von 35'630 Logiernächten. Einige Gasthäuser aber auch die Ferienwohnungen, der Camping und andere Übernachtungsangebote konnten die Logiernächte gar steigern. Einen Einbruch wird bei den Gruppenunterkünften verzeichnet. Diese Tendenz ist jedoch auch aus anderen Regionen zu hören. Im 2016 liegt der Fokus vor allem auf der Durchführung der Alps Art Academy/Art Safiental. Zusammen mit dem Naturpark Beverin soll aber auch die Signalistik angegangen werden. Ab sofort verfügt das Safiental über ein neues Angebot, den faszinaturRaum in Valendas. Ein tolles Angebot, um Besucher auf die Vielfalt im Safiental aufmerksam zu machen. Jolanda Rechsteiner bedankt sich bei allen für die sehr wertvolle Unterstützung und die Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Christian Zinsli unterstreicht, dass der Tourismus im Safiental aber auch generell immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber steht. Er richtet einen speziellen Dank an Jolanda, welche stets bemüht ist, den Tourismus im Tal weiterzubringen. Thomas Buchli findet es bemerkenswert was mit den vorhandenen Ressourcen erreicht werden konnte. Er richtet seinen Dank an alle Leistungsträger, welche innovativ sind und aktiv helfen Lücken bei der Infrastruktur und Angebotsgestaltung zu füllen.

Ressort Gewerbe: Beni Brunner zeigt auf, wie Pro Safiental vor zwei Jahren mit einer kleinen Gewerbeausstellung den Versuch gestartet hat, dem Thaler Märt wieder etwas mehr Bedeutung zu geben. Da der Markt für die Landwirtschaft an Bedeutung verloren hat, ist man nun mit einem OK daran dem Thaler Märt mit interessanten Angeboten auch aus der Landwirtschaft neuen Schwung zu geben.

Ressort Landwirtschaft: Curdin Hunger informiert die Anwesenden, dass verschiedene Landwirtschaftsbetriebe an der vom Naturpark Beverin ausgeschriebenen Wiesenmeisterschaft teilgenommen haben. Zwei Preise gingen ins Safiental.

Es gibt keine Wortmeldungen zu den Berichten der Ressorts.

5. Rechnung 2015 und Revisorenbericht

Blickt man auf die Rechnungen der Vorjahre von Pro Safiental zurück, ist es noch nicht sehr lange her, hat man noch rote Zahlen geschrieben. Umso erfreulicher ist es, dass man im 2015 nach 2014 und 2013 auch wieder eine positive Jahresrechnung präsentieren kann. Bei einem Gesamtertrag von 235'359 Franken und einem Aufwand von 229'748 Franken resultiert nach einer ausserordentlichen Abschreibung ein Gewinn von 5611 Franken. In der Jahresrechnung ist eine klare Tendenz ersichtlich, dass es gelungen ist die Zahlen gesamthaft zu verbessern. Schaut man die Kostenstelle Tourismus isoliert an, wird ein Aufwandüberschuss von 20'900 ausgewiesen. Obwohl die Ausgaben nach wie vor höher sind als die Einnahmen konnte der Kostendeckungsgrad im Tourismus doch markant verbessert werden. Dies auch dank einer moderaten Erhöhung der Kurtaxe. Es gelingt offenbar immer wieder Leute ins Safiental zu holen, um die Logiernächte relativ stabil halten zu können. Dies dürfte für periphere Regionen per se nicht selbstverständlich sein. Diese Tatsache unterstreicht, dass es wichtig und richtig war, dass man den Tourismus reorganisiert und eine permanente Geschäftsstelle, mit professionellen Ressourcen eingerichtet hat. Die Jahresrechnung zeigt aber auch auf, dass trotz positivem Abschluss mit den jetzigen Bedingungen der Kostendeckungsbeitrag im Tourismus kaum mehr verbessert werden kann. Lukas Ott betont an dieser Stelle nochmals,

dass der Tourismus für Pro Safiental eine Langzeitaufgabe ist, es aber durchaus wünschenswert ist, dass auch in den anderen Ressorts Projekte unterstützt und umgesetzt werden können. Überlegungen wie der Kostendeckungsbeitrag im Tourismus noch verbessert werden kann, sind durchaus legitim.

Pro Safiental hat mit einer Vorfinanzierung von 50'000 Franken das Engihuus - Projekt in der Startphase unterstützt. Umso erfreulicher ist es, dass das Projekt in Form des heutigen Gasthauses am Brunnen so erfolgreich umgesetzt werden konnte. Pro Safiental ist es gelungen im 2015 den noch resultierenden Betrag vollständig abzuschreiben.

Es gibt keine Fragen zu den Ausführungen von Lukas Ott.

Sebastian Lenggenhager informiert die Anwesenden, dass die Revisoren die Rechnung und Geschäfte von Pro Safiental geprüft und in Ordnung befunden haben. Er verliest den Bericht der Revisionsstelle und stellt den Anwesenden den Antrag die Rechnung 2015 von Pro Safiental / Safiental Tourismus zu genehmigen und die Organe zu entlasten. Die Rechnung wird von allen Anwesenden genehmigt und verabschiedet.

6. Budget 2016

Das Budget 2016 sieht einen Gesamtaufwand von 386'700 Franken und einen Ertrag von 387'600 Franken vor. Wie in den vorangehenden Jahren wird möglichst vorsichtig budgetiert um insbesondere im Bereich der touristischen Infrastruktur keine massiven Budgetüberschreitungen zu erhalten. Im Bereich der Angebotsgestaltung gibt es fürs 2016 keine aussergewöhnlichen Ausgaben. Die Alps Art Academy/Art Safiental wird als Projektkonto geführt und die Ausgaben grösstenteils mit Mitteln von Stiftungen gedeckt. Die Anwesenden genehmigen das Budget 2016, welches einen Gewinn von 900 Franken vorsieht.

7. Information über laufende Projekte

Im Moment gibt es keine Informationen über Projekte, welche nicht schon am Laufen sind. Im Vorstand ist man sich aber einig, dass die Finanzierung des Tourismus überprüft werden sollte. Dies möchte man im Rahmen der Überarbeitung des touristischen Standortentwicklungskonzeptes integrieren. Eigentlich könnte nur ein Ansatz in Richtung Tourismusförderungsabgabe den Kostendeckungsbeitrag im Tourismus verbessern. Und diese Option sollte in einer Diskussion zum Thema gemacht werden.

Die Hotellerie/Gastronomie bietet einige tolle Highlights im Safiental, ist aber auch ein Sorgenkind. Die Situation in Safien Platz ist unbefriedigend und die instabile Situation in Tenna wird mit Sorge betrachtet. Erleichtert nimmt man bei Pro Safiental Notiz, dass der Verein Tenna plus die Initiative ergriffen hat, und die Führung des Hauses vorläufig übernimmt und damit einer Schliessung entgegenwirkt. Es ist für Pro Safiental von grosser Bedeutung, dass man in Tenna mit den Verantwortlichen nach guten Partnern sucht, um eine gute Lösung anstreben zu können. Pro Safiental bietet gerne Support an.

Thomas Buchli weist darauf hin, dass bei der Überprüfung des Kurtaxengesetzes möglichst bald auch die Gemeinde involviert werden sollte. Insbesondere in Sachen Tourismusförderungsabgabe mahnt er aber auch zur Vorsicht im Umgang mit den Zweitwohnungsbesitzern. Man sollte unbedingt von den Erfahrungen und Fehler anderer Destinationen lernen, um die Zweitwohnungsbesitzer nicht zu vergraulen. Lukas Ott bedankt

sich für die Wortmeldung und versichert, dass die Gemeinde frühzeitig in entsprechende Überlegungen einbezogen wird.

8. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Varia

Dagmar Steinmann regt an, dass ein Inventar von Ställen, welche prägend sind wohl von Nutzen wäre. Dies auch im Hinblick, dass eine Nutzung als Wohnraum möglich würde.

Zudem regt sie an, dass man nach dem Unfall mit Mutterkühen in Flims die allgemeine Angst bei Gästen Ernst nimmt und entsprechende Massnahmen im Safiental ergreift, um mögliche Unfälle zu verhindern. Der Schaden bei einem Unfall wäre für den Tourismus sehr gross.

Lukas Ott merkt an, dass es in Sachen Ställe ein Kompetenzzentrum, nämlich der Verein Safier Ställe gibt. 10 Ställe sollen demnächst neu eingedeckt werden. Die Gemeinde ist zudem daran zu prüfen, ob einem Stall einen ökologischen Wert zugesprochen werden könnte. Ein Inventarisierungsprojekt ist in Partnerschaft mit den Safier Ställe und dem Naturpark Beverin in Planung. Darin soll auch geprüft werden, welche Perspektiven es für Ställe gibt, welche stehen bleiben.

Thomas Buchli stellt fest, dass die Bauern in einer grossen Offensive über die Problematik mit den Mutterkühen sensibilisiert werden. Wege über Alpweiden sollen wo möglich ausgezäunt werden oder wo dies nicht möglich ist mit Hinweistafeln versehen werden. Eine optimale Umsetzung für beide Seiten wird es wohl nie geben. Es gibt Alpen wo es nicht möglich ist den Weg auszuzäunen. Im Rahmen des Richtplanes Langsamverkehr wird dieser Problematik Rechnung getragen indem man nach Entflechtungsmöglichkeiten oder Wegumlegungen sucht. Grundsätzlich ist es aber immer im Interesse der Bauern / Alpbetriebe möglichst keine Konflikte mit Wanderer zu haben.

Die Statuten von Pro Safiental sehen alle drei Jahre Wahlen vor. Auf die kommenden Wahlen werden bereits jetzt zwei Rücktritte bekannt gegeben. Lukas Ott möchte das Präsidium nach 10 Jahren abgeben. Er ist der Meinung, dass es Dank der Fusion zur Gemeinde Safiental jetzt nicht mehr zwingend einen auswärtigen Präsidenten braucht. Zudem wäre es Zeit nach 10 Jahren, frischen Wind zuzulassen. Auch Beni Brunner gibt seinen Rücktritt auf die nächsten Wahlen bekannt.

Der Präsident Lukas Ott bedankt sich bei allen Anwesenden für das Wohlwollen und freut sich, das Wort Roland Huber, Geschäftsführer von Surselva Tourismus für sein Referat übergeben zu können.

Versam, im Juli 2016

Für das Protokoll
Jolanda Rechsteiner